

Menschen, die so verkehrt dachten, denen Sinnen-  
genüsse mehr galten, als Verstandes- und Herzens-  
bildung, verdienten auch nicht länger freie Staats-  
bürger zu bleiben, und waren unfähig, sich selbst zu  
regieren. Auch verloren sie nun unwiederbringlich  
ihre über 700 Jahre erhaltene freie Staatsverfassung;  
denn im 30sten Jahre vor Christi Geburt ward  
Octavianus Augustus erster römischer  
Kaiser.

#### Das römische Reich unter den Kaisern.

Durch das Schicksal Cäsars gewarnt, wagte  
der versteckte und schlaue Octavian, mit dem  
späterhin vom Senate ihm beigelegten Zunamen  
Augustus, es nicht, sich geradezu für den unum-  
schränkten Gebieter des römischen Reiches zu erklären,  
und folgte daher dem Rathe seines Freundes Me-  
cenas, die höchste Herrschergewalt, mit Beibehaltung  
der alten republikanischen Formen, und mit solcher  
Mäßigung zu behaupten, daß sie den Römern nicht  
drückend würde. Die Befolgung dieses klugen Ra-  
thes, so wie das allgemein gefühlte Bedürfnis der  
Ruhe und des Friedens, nach so furchtbaren Schrek-  
kenszeiten, kamen ihm trefflich zu statten, und er  
spielte die seinem Character so ungemein zusagende  
Rolle aufs meisterhafteste, bis an sein Ende. Au-  
gustus starb, nach einer 44jährigen friedlichen, der  
Staatswohlfahrt, so wie den Künsten und Wissens-  
schaften sehr günstigen Regierung, 14 Jahre nach  
Chr. Geburt, in seinem 76sten Lebensjahre. Man  
beschuldigt seine zweite Gemahlinn Livia, die schon  
seinen Schwiegersohn Marcell aus dem Wege ge-  
räumt hatte, daß sie auch seinen Tod, durch vergif-  
tete Feigen, befördert habe. Im 30sten Jahre seiner  
Regierung ward Jesus geboren. Im 9ten Jahre  
nach Chr. G. vernichtete Hermann die römischen  
Legionen in Deutschland.